

# Licht blicke

Winterausgabe 2023



**Die gemütliche Zeit ist da!**

# Inhalt



- 03 **Vorwort**
- 04 **Abschiede**
- 05 **Konzert Förderverein**
- 06 **Mitarbeitervorstellung Philipp Münz**
- 07 **Jubiläum / Verabschiedung Bufdi**
- 08 **Ruhestand Frau Volbehr-Paul**
- 09 **Frau Schreiner und Frau Munsch**
- 11 **Rund um den Apfel**
- 12 **Michendorf wurde zwanzig**
- 15 **Geburtstage**
- 16 **Ein Nachmittag im Altenstift Limbach**
- 17 **Neuer Bewohnerbeirat**
- 18 **Unsere Bücherei**
- 19 **Reliquienschrein der Heiligen Bernadette**

- 20 **Erfolgsgeschichte unserer Azubis**
- 21 **Generationenwechsel**
- 22 **Weihnachtsgedicht / Jahreswechsel**
- 23 **Auf einen Blick – Ansprechpartner und Öffnungszeiten**
- 24 **Gedicht „Weihnachten“**



*Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.*

**Redaktion:** Gabriele Holstein, Marion Spahn, Mitarbeiter\*innen der Sozialen Betreuung

**Fotos:** Michael Holstein

**Layout:** Prospektlabor – Sarah Libéral [www.prospektlabor.de](http://www.prospektlabor.de)

**Druck:** printaholics GmbH [www.printaholics.com](http://www.printaholics.com)

## Impressum

**Herausgeber:** CMS Altenstift Limbach GmbH  
Limbachstraße 35  
53343 Wachtberg-Berkum

**Auflage:** 200

**Nächste Ausgabe:** März 2024



# Liebe Leser/innen

Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und auch die Vorbereitungen für 2024 sind schon angelaufen.

**Zurückblickend danken wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre aufopfernde Arbeit in einem bewegten Jahr 2023.** Und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Angehörigen und Betreuern danken wir für ihr Verständnis, da auch in unserem Hause das Thema Fachkräftemangel leider keinen Halt machte. Das Thema Personalgewinnung und -bindung wird auch in Zukunft eines unserer größten Herausforderungen sein, das wir mit aller Kraft angehen werden!

Danke sagen wir auch unseren Kollegen, die dieses Jahr in den wohlverdienten Ru-

hestand gegangen sind! Wir werden euch alle vermissen!

**Begrüßen möchten wir an dieser Stelle unseren neuen Pflegedienstleiter Philipp Münz sowie die Leitung der Sozialen Betreuung Dörte Schreiner!** Beide stellen sich Ihnen in dieser Heimzeitung näher vor. Wir wünschen beiden einen guten Start und freuen uns auf eine harmonische Zusammenarbeit!

**Seien wir gespannt darauf, was das neue Jahr 2024 bringen wird!** Wenn wir einander weiterhin verständnisvoll und mit Respekt begegnen, werden wir sicher alle Herausforderungen meistern!

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!  
**Ihr Team der Heimzeitung**

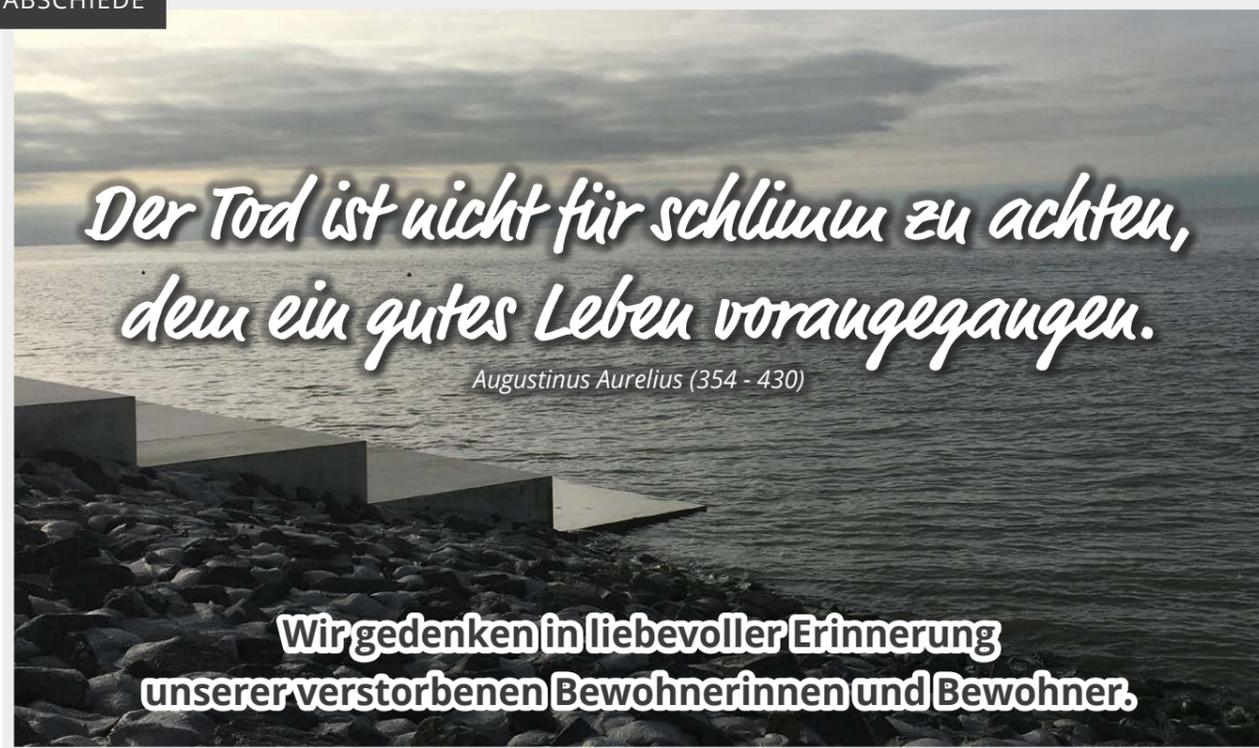




**ERNST MEDITZ**  
Bestattungshaus seit 1958

*Den schweren Weg gemeinsam gehen*

53343 Wachtberg-Berkum • Odenhausener Weg 3 • Telefon (0228) 343689  
www.meditz-bestattungen.de • bestattungen@meditz-online.de



*Der Tod ist nicht für schlummer zu achten,  
dem ein gutes Leben vorausgegangen.*  
Augustinus Aurelius (354 - 430)

**Wir gedenken in liebevoller Erinnerung  
unserer verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner.**



## Musikalischer Morgen

mit der Yehudi Menuhin Gesellschaft

**Limbach.** Am 18.10.23 hatte der Altenstift Limbach einen herausragenden Gast. Der Verein Live Music Now Köln e.V. gab für die Bewohner\*innen ein großartiges Konzert. **Der Verein organisiert seit Jahren ehrenamtlich kostenlose Konzerte in verschiedenen Einrichtungen und Häusern.** Die Spenden in Form von Musik kommen Hilfsbedürftigen in Köln, Bonn, Aachen und Umgebung zu gute.

Vorbild für den Kölner Verein war der weltberühmte Geiger Yehudi Menuhin, der 1977 eine ähnliche Organisation gründete, die Musik nicht nur als Kunst betrachtete, sondern überzeugt war, dass sie zugleich auch Therapie ist. **„Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude“, so Yehudi Menuhin.** An diesem Leitgedanken orientiert sich auch der Kölner Verein, der mit seiner Musik Herzen öffnen und Freude schenken will. „Musik schafft Din-

ge, die mit Worten nicht zu leisten sind“, finden auch die Mitarbeiter, die sich ganz besonders über den Besuch des Vereins in der Einrichtung freuten. „Man merkt richtig, wie unsere Bewohner die Musik genießen.“

Der gemeinnützige Verein gibt übrigens nicht nur kostenlose Konzerte, sondern fördert talentierte Nachwuchsmusiker, die am Beginn ihrer Karriere stehen.

**Für die Bewohner\*innen war dieser musikalische Morgen ein ganz besonderer, der noch lange in ihnen nachwirken wird.**





# Herr Münz

## Unsere neue Pflegedienstleitung



**Mein Name ist Philipp Münz.** Ich komme gebürtig von der Ahr, bin 41 Jahre alt, verheiratet und habe drei Mädchen und einen Sohn im Alter von zwei Monaten bis 12 Jahren.

Meine Familie lebt zusammen in Mehr- generationen mit meinen Schwiegerel- tern und unserer 93 jährigen Uroma, im schönen Wachtberg. **Neben meiner Lei- denschaft für meinen Beruf in der Pfl- ege, verbringe ich meine Freizeit gerne gemeinsam mit meiner Familie auf dem Fahrrad in der Natur und auf Rei- sen.** Durch meine ehrenamtliche Tätigkeit in meiner Jugend im THW, habe ich meine Berufung in der Medizin und Pflege ge- funden.

Über viele Jahre war ich pflegerisch in vielen verschiedenen Bereichen tätig und durfte ein breites Spektrum von der In- tensivstation über die Anästhesie bis hin zur häuslichen und stationären Intensiv- pflege kennenlernen.

**Ab dem 1. November 2023 trete ich nun meine Stelle bei Ihnen als Pflegedienst- leitung im Altenstift Limbach an.** Ich freue mich auf meine neue Tätigkeit und auf Sie, die Kollegen/innen und Bewoh- ner/innen.



# 25 Jahre

## Jubiläum von Swetlana Rau

**25 Jahre ... das verdient einen kräfti- gen Applaus. Herzlichen Glückwusch liebe Swetlana Rau zu diesem Jubilä- um.** Du bist immer eine nette und hilfs- bereite Kollegin, die uns mit Kompetenz zur Seite steht!



**Wir wünschen uns, dass wir noch viele weitere Jahre mit Dir zusammenarbei- ten dürfen.** Im Namen der Kolleginnen und Kollegen hat Frau Capote herzlich zum Jubiläum gratuliert.



# Kleine Feier

## zur Verabschiedung von Alina Bonn

**Unser Bufdi Alina Bonn hat sich von uns verabschiedet. Alina war für 12 Monate bei uns hat unsere Bewohner betreut, mit ihnen gelacht und gefeiert.**

Vielen Dank für die Unterstützung. „Ihr Team“, die Kollegen der Sozialen Betreu- ung, haben sich bei ihr mit einer kleinen Feier bedankt und verabschiedet.



**Wir wünschen ihr alles Gute für den zu- künftigen Lebensweg.**



# Verabschiedung

in den wohlverdienten Ruhestand

**Der 19. Juli war ein besonderer Tag, an dem wir eine außergewöhnliche Mitarbeiterin und Kollegin in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden: Susanne Volbehr-Paul.** Nach stolzen 39 Jahren im Dienst unseres Hauses geht sie nun neue Wege.

Die Geschichte von Frau Volbehr-Paul in unserem Haus begann bereits am 1. Oktober 1984, als sie als examinierte Krankenschwester im Nachtdienst ihren Dienst in unserem Haus begann. Doch ihr Weg führte sie darüber hinaus. Mit dem Blick für das Wesentliche und einer Leidenschaft für die psychologische Betreuung studierte sie an der Universität Bonn Psychologie und schloss 1990 erfolgreich als Diplom-Psychologin ab. Ihre zusätzliche Qualifikation in Gesprächspsychotherapie vertiefte ihre Fähigkeiten und trug zur Entwicklung unserer Sozialen Betreuung bei. Im Jahr 1992 wechselte Susanne Volbehr-Paul in die Soziale Betreuung und prägte diese Abteilung nachhaltig. **Ihre empathische Art, ihre fachliche Kompetenz und ihr Einsatz wurden schnell von Bewohnern**

**und Kollegen gleichermaßen geschätzt.** Im Jahr 2006 übernahm sie schließlich die Leitung der Sozialen Betreuung und setzte neue Maßstäbe für die Betreuung unserer Senioren.

Am 19. Juli 2023 wurde sie im Rahmen einer herzlichen Abschiedsfeier von Kollegen, Bewohnern und Freunden verabschiedet. **Wir freuen uns jedoch mitteilen zu können, dass sie uns auch weiterhin in einer Aushilfstätigkeit bzw. als GFB-Kraft unterstützen wird.** Ihr Engagement und ihre Erfahrung bleiben somit ein kostbares Gut für unser Team.

**Wir möchten Susanne Volbehr-Paul von Herzen für ihr Engagement danken und wünschen ihr für den kommenden Lebensabschnitt nur das Beste.** Möge der „Unruhestand“ ihr die verdiente Zeit für ihre persönlichen Interessen und ihrer Familie schenken.

**Mit herzlichen Grüßen  
Alle Kolleginnen und Kollegen**

# Niemals

geht man so ganz ...

... und manchmal kommt man eben zurück! **Nach knapp drei Jahren auf anderen Wegen übernehme ich ab dem 01.11.2023 die Leitung des Sozialen Dienstes des Altenstifts Limbach** und freue mich auf ein Wiedersehen mit altbekannten, aber auch auf das Kennenlernen von neuen Gesichtern sowie auf eine gute Zusammenarbeit mit Kollegen und ein freudiges und bereicherndes Miteinander mit den Bewohnern unseres Altenstifts.

Für die, die mich noch nicht kennen hier ein paar Angaben zu meiner Person: **Mein Name ist Dörthe Schreiner, ich bin 55 Jahre, verheiratet, habe drei er-**



**wachsene Kinder und wohne seit nunmehr 22 Jahren in Wachtberg.** Ich bin Motopädin und Gerontotherapeutin und habe als solche von 2017 bis Ende 2020 als Mitarbeiterin im Sozialen Dienst im Limbachstift gearbeitet.

**Es grüßt Sie alle herzlichst,  
Dörthe Schreiner**

# Trainee

zur Einrichtungsleitung

Was macht Frau Munsch? **Frau Munsch, ehemalige Pflegedienstleistung, ist seit dem 1. November Trainee zur Einrichtungsleitung.** Diese Ausbildung findet glücklicherweise in unserem Haus statt, so dass sie uns noch unterstützen kann und für unser Fragen zur Verfügung steht. Wir wünschen ihr den besten Erfolg und freuen uns für sie.



## Geriatrische- und Palliativpharmazie zu Hause und in Pflegeeinrichtungen

4X IN BONN | HEIMVERSORGUNG | BELIEFERUNG VON SENIORENRESIDENZEN

Gemeinsam mit Ihnen, Ihren Ärzten, Ihren Angehörigen und dem Pflegepersonal identifizieren wir Risikopotenziale, erarbeiten Optimierungsmöglichkeiten und blistern Ihre Medikamente einnahmefreundlich.

In der Palliativpharmazie unterstützen wir Sie mit speziellen Medikamenten und Hilfsmitteln.

Als Team der Fröhling Apotheken in Bonn leisten wir gerne unseren Beitrag für mehr Lebensqualität in häuslicher und familiärer Umgebung durch die Versorgung mit Arzneimitteln, individuelle Rezepturen und Medikationsmanagement.

Wir sind für Sie da, Ihr Team der Fröhling Apotheken!

Viel mehr Mensch – in jeder Lebenslage!

**Fröhling Apotheken in Bonn**  
Inh. Stefan Fröhling e.K.  
(Alte Apotheke Godesberg)  
Koblenzer Str. 58, 53173 Bonn  
Tel.: 02 28 - 35 30 01  
mail@alte-apotheke.com  
www.alte-apotheke.com



*Bleiben Sie zuhause – wir kommen zu Ihnen! Nutzen Sie unseren Lieferservice und hierzu auch gern unsere Online-Bestellmöglichkeit. Wir freuen uns auf Sie!*



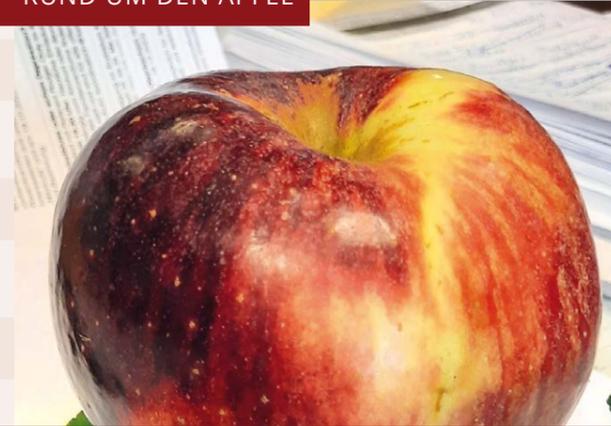
Wir suchen **Pflegefachkräfte**  
m/w/d, in Voll- oder Teilzeit, für den Tag- oder Nachtdienst

**Wir wünschen uns:** Berufserfahrung • fachliche und soziale Kompetenz • Einfühlungsvermögen • Organisationstalent • Teamfähigkeit • Flexibilität • Kreativität • EDV-Erfahrung

**Wir bieten Ihnen:** ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet • ein hohes Maß an Selbstständigkeit • Fort- und Weiterbildungen • ein qualifikationsbezogenes Gehalt • eine entbürokratisierte EDV-gestützte Pflegedokumentation • ein attraktives Zuschlagssystem

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**CMS Altenstift Limbach** – Limbachstraße 35 • 53343 Wachtberg-Berkum  
Tel.: 0228 / 851 - 0 • cms-limbach@cms-verbund.de



## Apfelschwemme im Haus Flieder

In diesem Jahr trug der Apfelbaum im Garten vom Haus Flieder viele Früchte. Getreu dem Motto: „Obst ist gesund“... wurden diese wunderbaren Äpfel gepflückt und verarbeitet. **Es ging dann los mit dem eifrigen Schälen und klein „Schnippeln“ in den diversen Kochgruppen.** An mehreren Tagen wurde Apfelkompott hergestellt. Weiter ging es mit Apfelkuchen, Apfelmarmelade und dann später noch mit Bratäpfeln. Ein großes Lob gilt den Bewohnern. Viele halfen mit und es wirkte jedes Mal so, als würde es ihnen eine große Freude machen.

### Zutaten für 4 Personen

- 4 Äpfel
- 2 EL Zitronensaft
- 100 g Walnüsse
- 20 g Butter
- 2 EL Honig
- 1 Paket Vanilleeis
- 2 EL Zimt
- 250 ml Sahne
- 2 EL Puderzucker



### Zubereitung

Die Äpfel waschen, halbieren, das Kerngehäuse entfernen und die Apfelhälften mit Zitronensaft beträufeln.

Die Walnüsse klein hacken und mit Butter und Honig in einer Pfanne karamellisieren. Den Backofen auf 200 Grad vorheizen. Die Apfelhälften auf ein Blech setzen und ca. 10 - 15 Min. backen.

Sahne steif schlagen. Das Vanilleeis mit dem Zimt cremig rühren. Die Bratäpfel aus dem Backofen nehmen, in die Vertiefung die Eismasse portionieren und die heißen Nüsse darüber streuen.

Mit geschlagener Sahne und etwas Puderzucker dekorieren. Lecker!

*Wir wünschen guten Appetit!*





# Michendorf

wurde zwanzig

Liebe Leserin, lieber Leser, seit einigen Jahren erzähle ich hier an dieser Stelle von Wachtberger Besonderheiten, Ereignissen und Persönlichkeiten. **Das soll auch heute so sein – aber was hat das mit dem Geburtstag einer hierzulande völlig unbekanntem Gemeinde namens Michendorf zu tun?**

Nehmen Sie sich bitte die Zeit und lesen weiter. Sie finden bald des Rätsels Lösung. **Im Jahr 1989 fiel die „Berliner Mauer“, 1990 wurde Deutschland wiedervereinigt.** Im Kreishaus in Siegburg (und nicht nur dort) hatte man die Idee, Städte und Gemeinden des früheren Landkreises Potsdam beim Eingewöhnen auf völlig

fremde Rechts- und Verfahrenssysteme zu unterstützen.

Und so kam es, dass noch 1990 ein Reisebus mit einer ziemlich wertvollen Fracht, bestehend aus Landrat, Oberkreisdirektor, Stadt- und Gemeindedirektoren sowie Beigeordneten, Richtung Potsdam fuhr. Ich durfte unsere Gemeinde Wachtberg vertreten und fand mich mit Kolleginnen und Kollegen aus Alfter, Bornheim, Troisdorf, Siegburg usw. auf einem Podium im altherwürdigen Sitzungssaal des früheren Landratsamtes Potsdam wieder. Im Saal hatten sich zahlreiche Vertreter der Kommunen des Potsdamer Umlandes versammelt.

**Jeder von uns stellte der Reihe nach sich und seine Gemeinde vor.** Da Wachtberg im Alphabet ziemlich hinten rangiert, kam ich als letzter dran. Ich schloss meine „Bewerbung“ mit der Aufforderung, mich an einem bestimmten Tisch im Saal zu besuchen, falls jemand glaube, Wachtberg könne ein Partner für eine brandenburgische Gemeinde sein.

Und da saß ich dann und wartete. Und wartete. An den anderen Tischen fanden bereits lebhafte Gespräche statt – bis dann tatsächlich einige Interessenten bei mir Platz nahmen.

Und das war der Beginn einer sehr fruchtbaren, rund fünf Jahre andauernden Zusammenarbeit. **Wachtberg wurde Partner der sechs Gemeinden rund um Michendorf sowie der drei benachbarten Orte Seddin, Neuseddin und Kähnsdorf.**

Meine Kollegen und ich lernten großartige, engagierte Menschen kennen, die sich sehr bald im nordrhein-westfälischen Kommunalrecht, im Haushalts- und Kaswesen, im Bauplanungsrecht usw. auskannten und es erfolgreich in ihrer Praxis anwandten. Natürlich gab es anfangs auch Misstrauen gegenüber den „Wessis“, das aber bald einer vertrauensvollen Kollegialität wich. Es entstanden sogar Freundschaften.

Bereits 1993 folgten die Kommunalpolitiker aus Seddin, Kähnsdorf und Neuseddin



unserem Rat und schlossen sich zur neuen Gemeinde Seddiner See zusammen – nach dem gleichen Muster, nach dem 1969 unsere Gemeinde Wachtberg entstand. In Seddiner See leben heute 4.800 Menschen.

Die Michendorfer waren dazu nicht bereit, weil sie ihre gerade erst errungene Selbständigkeit nicht aufgeben wollten. Die sechs Orte, alle mit eigenem Bürgermeister und eigenem Gemeinderat, fanden aber immerhin zu einer sogenannten Verwaltungsgemeinschaft zusammen. Wir lieferten dazu gutachterlich die Grundlagen. **2003 wurde man dann doch zusammengeschlossen: per Gesetz des brandenburgischen Landesparlaments entstand die Gemeinde Michendorf mit heute 13.800 Einwohnern.**

Deshalb der im Titel angesprochene Geburtstag.

Rund fünf Jahre lang waren wir hier tätig, in Form von Vorträgen, Seminaren oder

auch praktischer Hilfestellung. Der Job im Berkumer Rathaus durfte darunter nicht leiden; wir legten an den Wochenenden die 800 km nach Potsdam per Pkw, Bahn und später auch per Flieger zurück. Die Kosten übernahm der Bund; unsere Arbeitsstunden rechneten wir nicht ab.



Neben dem Wissensaustausch war allen Beteiligten der menschliche Kontakt wichtig. So brachten wir die Brandenburger mit unseren französischen Freunden aus La Villedieu du Clain zusammen, die Feuerwehren und Sportler tauschten sich aus und das Wachtberger Jugendorchester begab sich ins Potsdamer Umland auf Konzertreise. Häufig waren die ostdeutschen Partner unsere privaten Gäste in Berkum, Niederbachem oder Werthhoven.

**Es gäbe noch viel zu erzählen, zum Beispiel von der Schwierigkeit, nach getaner Arbeit zusammen ein Bier zu trinken.** Weil es damals keine dörflichen Kneipen mehr gab. Und um 10:00 Uhr ohnehin Zapfenstreich war.

Oder von unserem großartigen Kassenspezialisten Josef Merzbach, der über den Büchern und ihren Zahlen die Zeit vergaß und in seinem Büro eingeschlossen wurde. Er musste gegen Mitternacht einen hohen Zaun überklettern, um zu seiner Schlafstatt zu gelangen. Noch Tage später erinnerten ihn schmerzhaft geprellte Rippen an diese sportliche Großtat.

Oder auch von der Seddiner Bürgermeisterin, die bei einem gemeinsamen Siebengebirgsausflug ein exotisches Getränk mit dem Namen „Federweißer“ kennen und schätzen lernte. Es wurde dann ein vergnüglicher Abend.

**Als Wachtberg 2009 seinen 40. Geburtstag in der Berkumer Aula feierte, waren die Bürgermeister aus Michendorf und Seddiner See dabei und fanden in ihren Reden herzliche Worte des Dankes für die Zusammenarbeit in den frühen 90ern.**

Darüber sind die Jahre ins Land gegangen. Heute gibt es nur noch einige wenige private Kontakte. Normalität ist eingeleitet. Aber die Erinnerungen an eine spannende Zeit und viele wertvolle Treffen mit hochinteressanten Menschen bleibt.

Bis zum nächsten Mal  
*Ihr Hans-Jürgen Döring*

# Herzlichen Glückwunsch

**Liebe ermisst sich nicht daran, wie oft man einander anfasst, sondern wie oft man einander berührt.**

*Autor unbekannt*

## Dezember

Gisela Naahs	01.12.
Karoline Pellarin-Kurtz	02.12.
Maria Schäfer	02.12.
Karl-Heinz Panzer	04.12.
Käthe Doll	06.12.
Annemarie Fuchs	11.12.
Anna Gertrud Panzer	11.12.
Ernst Uhlmann	14.12.
Astrid Wandernoth	14.12.
Anneliese Burghard	21.12.
Walfried Düren	21.12.
Marion van Slooten	21.12.
Christel Kopp	22.12.
Helga Kilgus	26.12.
Norbert Simon	31.12.

## Januar

Peter Schäfer	04.01.
Hermann Erich Wolf	07.01.
Gisela Bockamp	10.01.



Else Abresch	17.01.
Heinz Wittersheim	28.01.

## Februar

Renate Bollig	06.02.
Helene Ritgen	06.02.
Marianne Thorand	12.02.
Harald Winter	12.02.
Maria Marx	23.02.
Ursula Fuchs	26.02.



# Traditioneller Nachmittag

für die Bewohner im Limbachstift

**Auch in diesem Jahr besuchte die Senioren-Union Wachtberg mit vollem Engagement den Bewohnern des Limbachstiftes einen schönen und fröhlichen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Gesang.**

Den Vorbereitungen von Rita Braun ist es zu verdanken, dass der Nachmittag ein voller Erfolg wurde. Ihr „Aufruf“ galt vor allem den Damen der Senioren-Union und auch Freunden und Bekannten, kulinarische Köstlichkeiten in Form von unterschiedlichsten Kuchen und Torten zu zaubern, auf die sich die Bewohnerinnen und Bewohner auch in diesem Jahr wieder besonders freuten. Der professionellen Unterstützung in der Organisation und Durchführung des bunten Nachmittags gebührt dem Mitarbeiterteam des Limbachstiftes ein ganz besonderes Dankeschön.

**Für die musikalische Umrahmung des Nachmittags waren auch in diesem Jahr**

**die „Wachtberg Lerchen“ gekommen.** Sie sind immer ein Garant für schöne Stimmen, gute Unterhaltung und beschwingte Lieder. Texte, Geschichten und vor allem alt bekannte vertraute Lieder forderten die Bewohnerinnen und Bewohner zum Mitsingen und Mitklatschen auf.

Für die Organisatorin Rita Braun, die teilnehmenden Damen der Senioren-Union und den Vorsitzenden der Senioren-Union Wachtberg, Dr. Dieter Braun, war es ein großes Vergnügen, zusammen mit den Gästen einen unterhaltsamen Nachmittag zu verbringen. Selbstverständlich wurden auch die Bewohnerinnen und Bewohner bedacht, die nicht in das Restaurant kommen konnten. Sie erhielten Kuchen und Torte sozusagen im „Zimmerservice“. **Mit fröhlichen Gesichtern und einer beschwingten Stimmung endete der vergnügliche Nachmittag im Limbachstift.**

*Senioren-Union Wachtberg*

*Bild: v.r.n.l: Rita Braun mit ihren Helferinnen und die „Wachtberg Lerchen“ im Hintergrund (Bild privat)*



# Der Bewohnerbeirat

des CMS Altenstift Limbach

**Herzlichen Glückwunsch zur Wahl in den Bewohnerbeirat 2023.**

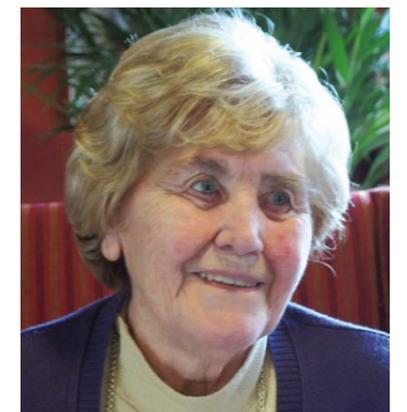
Wir freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.



**Michaela Wege**  
Ehrenamt



**Eduard Stancl**  
Bewohner



**Ingrid Schäfer**  
Bewohnerin



**Walfried Düren**  
Bewohner



**Elfriede Melsbach**  
Bewohnerin

*Wir sind für Sie da. Sprechen Sie uns an!*

## Der Januar

Das Jahr ist klein und liegt noch in der Wiege,  
Und ist doch hunderttausend Jahre alt.  
Es träumt von Frieden. Oder träumt's vom Kriege?  
Das Jahr ist klein und liegt noch in der Wiege,  
Und stirbt in einem Jahr.  
Und das ist bald.

Aus ‚Der Januar‘ von Erich Kästner

### UNSERE BÜCHEREI



## Wieder geöffnet

Kommen Sie vorbei in unserer Bücherei

Unsere Bücherei ist ab sofort wieder für unsere Bewohner geöffnet. Frau van Slooten übernimmt die Organisation und die Herausgabe der Bücher und gibt Ihnen sicher Tipps und Leseempfehlungen :-)

*Öffnungszeiten der Bücherei:*  
Mittwochs von 15:00 bis 16:00 Uhr.

Kommen Sie vorbei zum Stöbern oder auf einen Plausch.

## Der Schrein

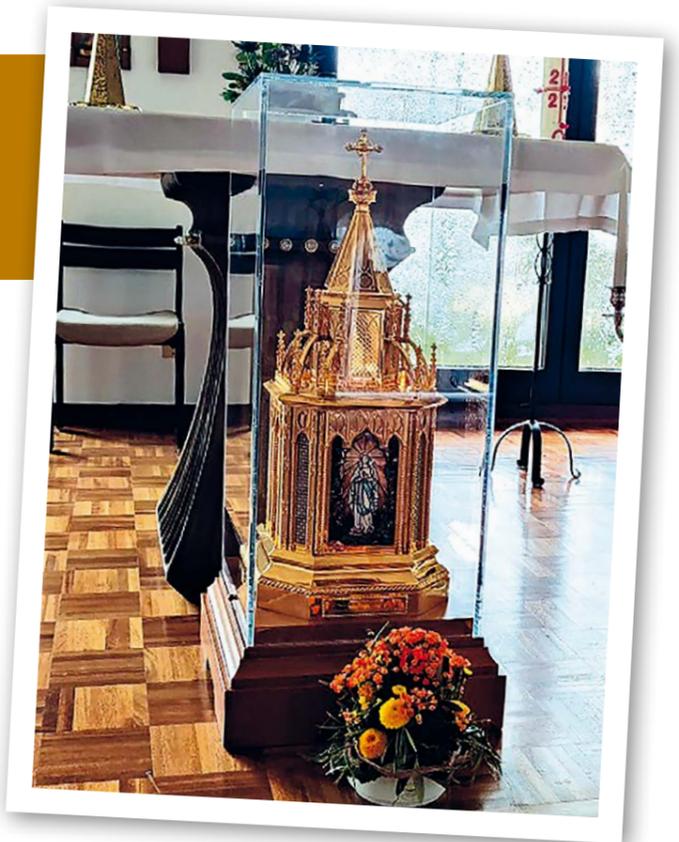
der Heiligen Bernadette

Bernadette wird am 7. Januar 1844 in Lourdes, einer kleinen Stadt in den Pyrenäen, als Tochter eines wohlhabenden Müllers geboren.

Am 11. Februar 1858 macht sich die 14-jährige Bernadette Soubirous vom Cachot aus auf, um mit ihrer Schwester und einer Freundin Feuerholz am Ufer des Gave zu sammeln.

Alles beginnt mit einem Windstoß in den Pappeln ... In einer Felsnische sieht Bernadette eine „weiß gekleidete Dame“: „Ich dachte, ich hätte mich getäuscht und rieb mir die Augen ... Ich blickte ein weiteres Mal dorthin und sah immer noch dieselbe Dame.“ „Wollen Sie mir die Ehre erweisen, fünfzehn Tage lang hier her zu kommen?“ Zwischen Februar und Juli erscheint ihr die Muttergottes 18 Mal.

Bernadette wird im Hospiz von Lourdes als Internatsschülerin bei den Schwestern der Nächstenliebe von Nevers aufgenommen. Am 30. Oktober 1867 legt sie gemeinsam mit 44 weiteren Novizinnen ihre ersten Gelübde ab. **In den 13 Jahren, die sie in Saint-Gildard verbringt, ist Bernadette zunächst als Krankenpflegerin, dann als leitende Kranken-**



**schwester und schließlich als Sakristanin tätig.** Ihr Leben ist einfach und gewöhnlich. Bernadette ist ein fröhlicher und hilfsbereiter Mensch. Sie wird am 8. Dezember 1933 heiliggesprochen.

**Am 27. Oktober war der Heiligenschrein mit der Reliquie der Hl. Bernadette zu Gast in unsere Kapelle.** Dieser Besuch wurde mit einer Kreuzwegandacht und einem Rosenkranzgebet gewürdigt. Die Lichterprozession von unserer Kapelle zu der Pfarrkirche unseres Ortes wurde von einer Vielzahl von Menschen begleitet.

**Wir sind dankbar für diesen Besuch und werden noch lange daran mit Ehrfurcht zurückdenken.**



## Gemeinsam stark

Die Erfolgsgeschichte unserer Auszubildenden

**Unsere Auszubildenden sind ein vielfältiges Team mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln.** Diese Diversität bereichert nicht nur unser Arbeitsumfeld, sondern schafft auch eine herzliche Gemeinschaft für unsere Bewohner.

Die Zusammenarbeit zwischen den Auszubildenden und den Kolleginnen und Kollegen des Hauses, spiegelt auch die Stärke einer modernen, bunt gemischten Gesellschaft. **Durch diese positive Dynamik schaffen wir ein harmonisches Umfeld, das nicht nur die fachliche Entwicklung der Auszubildenden fördert,**

**sondern auch das Wohlbefinden unserer Senioren fördert.** Mirlandys Capote, die Praxisanleiterin in unserem Haus, fördert und fordert unser Azubi-Team. Mit Rat und Tat steht sie ihnen zur Seite und hält den Kontakt zu den Schulen. Sie gibt so ihre Erfahrungen und ihr Wissen an die nächste Generation weiter.

Nach der Ausbildung und einem erfolgreichen Abschluss zur Examinierten Pflegefachkraft stehen den jungen Menschen viele Wege offen. Für die verschiedensten Tätigkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen können sie ihr Wissen einbringen.



## Generationenwechsel

Gemeinsam für eine gute Pflege

**Ältere Kollegen, mit viel Erfahrung, gehen in den Ruhestand. Gleichzeitig kommen jüngere Kollegen dazu.** Das ist eine Veränderung, die sowohl spannende Möglichkeiten als auch einige Herausforderungen mit sich bringt. So auch bei uns in unserem Haus. **Damit das Wissen der Kollegen nicht verloren geht, helfen sie den neuen jüngeren Kollegen, sich einzuarbeiten.** Dabei geht es nicht nur um die praktische Pflege, sondern auch um die besonderen Geschichten und Vorlieben der Bewohner. Insbesondere sind die Kenntnisse wichtig für unsere Auszubildenden. Sie profitieren gleich doppelt.

Eine andere wichtige Veränderung betrifft die Technologie. Es gibt jetzt neue Geräte und Computerprogramme, die die Arbeit erleichtern. Die jüngeren Mitarbeiter bringen oft schon Kenntnisse darüber mit, wie sie diese neuen Hilfsmittel nutzen können. Somit profitieren alle von der

Entwicklung. Das ist wichtig, um die Arbeit effizienter zu gestalten und gleichzeitig die menschliche Seite nicht zu vernachlässigen.

**Zusammengefasst: Die Veränderungen bei uns sind eine Chance für ein harmonisches Team aus erfahrenen und neuen Mitarbeitern.** Durch den Austausch von Wissen und das gemeinsame Lernen entsteht eine bessere Pflege, die den individuellen Bedürfnissen der Bewohner gerecht wird.



## Gedanken zum Advent

von Bewohnerin Frau Schäfer

**A** bendstille  
**D** ämmerung  
**V** ergangenes  
**E** ngelhaar  
**N** achdenken  
**T** räumen



Muss ich Euch erst sagen, es weihnachtet sehr? Advent zu merken, fällt niemanden schwer.

In Zeitungen und auf Plakaten strahlende Kinderaugen, die auf das Christkind warten.

Mutter muss durch Geschäfte laufen, um rechtzeitig Kinderwünsche einzukaufen. Das ist nicht leicht, sondern schwer, wie schnell ist der Geldbeutel leer. Dem Vater fällt aus der Krone kein Zacken, er muss unermüdlich für die Weihnachtsbäckerei Nüsse knacken. Abends – beim gemütlichen Zusammensein – liegt was in der Luft: Ein wunderbaren Bratapfelduft!



## Neujahr

Der Jahreswechsel 2023 / 2024

**Bald ist es wieder soweit: Der Jahreswechsel wird mit Feuerwerk, Glockengeläut und einem Glas Sekt gefeiert.** Man wünscht sich einen „Guten Rutsch“. Das hat nichts mit Rutschen zu tun, sondern kommt von dem hebräischen Wort „rosch“ und bedeutet Anfang. Oder man sagt: „Prosit Neujahr“. „Prosit“ ist Latein und heißt: „Es möge gelingen“. Schon die Germanen begrüßten das neue Jahr mit viel Lärm von Trommeln und Schellen sowie mit Feuer. **Feuer ist in vielen Kulturen ein Symbol der Reinigung und des Neuanfangs.**

Der Termin für den Jahresbeginn wechselte im Laufe der Geschichte mehrmals.

**Für die Römer war ursprünglich der 1. März der Beginn des Verwaltungsjahres.** Darauf deuten noch heute unsere Monatsnamen September, Oktober, November und Dezember hin, denn die lateinischen Zahlwörter septem, octo, novem und decem bedeuten sieben, acht, neun und zehn. Im Mittelalter wurde der Jahresbeginn dann zunächst an Weihnachten und später am Dreikönigstag (6. Januar) begangen. **Papst Innozenz XII. legte ihn schließlich im Jahr 1691 auf den 1. Januar.**

## Auf einen Blick

Ansprechpartner und Öffnungszeiten im CMS Altenstift Limbach

### Rezeption

Gabi Holstein  
Tel.: 0228 / 851 - 0  
Fax.: 0228 / 851 - 118  
gabi.holstein@cms-verbund.de

### Öffnungszeiten Rezeption

Montag - Donnerstag 8:00 - 17:00 Uhr  
Freitag und Samstag 8:00 - 16:00 Uhr  
Sonntag 9:00 - 16:00 Uhr

### Einrichtungsleitung Trainee:

Janine Munsch  
Tel.: 0228 / 851 - 107  
janine.munsch@cms-verbund.de

### Pflegedienstleitung:

Philipp Münz  
Tel.: 0228 / 851 - 101  
philipp.muenz@cms-verbund.de

### Verwaltungsleitung:

Marion Spahn  
Tel.: 0228 / 851 - 105  
marion.spahn@cms-verbund.de

### Wohnbereich 1:

Nina Konstanz  
Tel.: 0228 / 851 - 211 oder - 219  
nina.konstanz@cms-verbund.de

### Wohnbereich 2:

Lara Samulewitz  
Tel.: 0228 / 851 - 213 oder - 214

### Wohnbereich 3:

Maria Nikolic (komm. Leitung)  
Tel.: 0228 / 851 - 217 oder - 239

### Wohnbereich 4:

Janine Munsch (i.V.)  
Tel.: 0228 / 851 - 101 oder - 212  
janine.munsch@cms-verbund.de

### Wohnbereich 5:

Lisa Hörnig  
Tel.: 0228 / 851 - 302 oder - 301  
lisa.hoernig@cms-verbund.de

### Leitung Sozialer Dienst:

Dörthe Schreiner  
Tel.: 0228 / 851 - 149 oder - 602  
doerthe.schreiner@cms-verbund.de

### Hauswirtschaftsleitung:

Birgit Heling  
Tel.: 0228 / 851 - 106  
birgit.heling@cms-verbund.de

### Leitung Haustechnik:

Hans Hoffmann  
Tel.: 0228 / 851 - 8115  
hans.hoffmann@cms-verbund.de

### Küchenleitung:

David Hüsgen  
Tel.: 0228 / 851 - 120  
david.huesgen@cms-verbund.de

# Weihnachten

Ich sehn' mich so nach einem Land  
der Ruhe und Geborgenheit  
Ich glaub', ich hab's einmal gekannt,  
als ich den Sternenhimmel weit und klar  
vor meinen Augen sah, unendlich großes Weltenall.  
Und etwas dann mit mir geschah: Ich ahnte, spürte auf einmal,  
daß alles: Sterne, Berg und Tal, ob ferne Länder,  
fremdes Volk, sei es der Mond,  
sei's Sonnenstrahl, daß Regen, Schnee und jede Wolk,  
daß all das in mir drin ich find, verkleinert, einmalig und schön  
Ich muß gar nicht zu jedem hin, ich spür das Schwingen,  
spür die Tön' ein's jeden Dinges, nah und fern, wenn ich mich öffne  
und werd' still in Ehrfurcht vor dem großen Herrn,  
der all dies schuf und halten will.  
Ich glaube, daß war der Moment, den sicher jeder von euch kennt,  
in dem der Mensch zur Lieb' bereit:  
Ich glaub, da ist Weihnachten nicht weit!

*(Hermann Hesse)*

Alexander Raths / AdobeStock.com